



**PÄDAGOGISCHE BEANSPRUCHUNG VON KULTUR IN DER
MIGRATIONSGESELLSCHAFT. BILDUNGSPROZESSE
ZWISCHEN KULTURALISIERUNG UND KULTURKRITIK**

Astrid Messerschmidt (2008)

WAS BEDEUTET/ UMFASST FÜR SIE/ EUCH KULTUR?

<https://answer garden.ch/1052009>

„Kultur‘ ist zu einem heiß
umkämpften Terrain geworden.“

“

„Wenn nichts mehr sicher ist,
verspricht Kultur Zuordnung und
Identität.“

„Kultur dient als Fremdmacher [...]“

-Astrid Messerschmidt

ZUM BEGRIFF „KULTUR“ NACH MESSERSCHMIDT

Messerschmidt identifiziert „Kultur“ als Bezugsnorm im gesellschaftlichen Diskurs

→ verweist auf die Funktionen :

ZUORDNUNG

IDENTITÄT

→ Diskurse um kulturelle und nationale Identität sind laut Messerschmidt stets aufeinander bezogen
„Identität ist niemals eine friedliche Errungenschaft“

→ Antwort auf Macht des Anderen

→ Ausdruck von asymmetrischen Verhältnissen

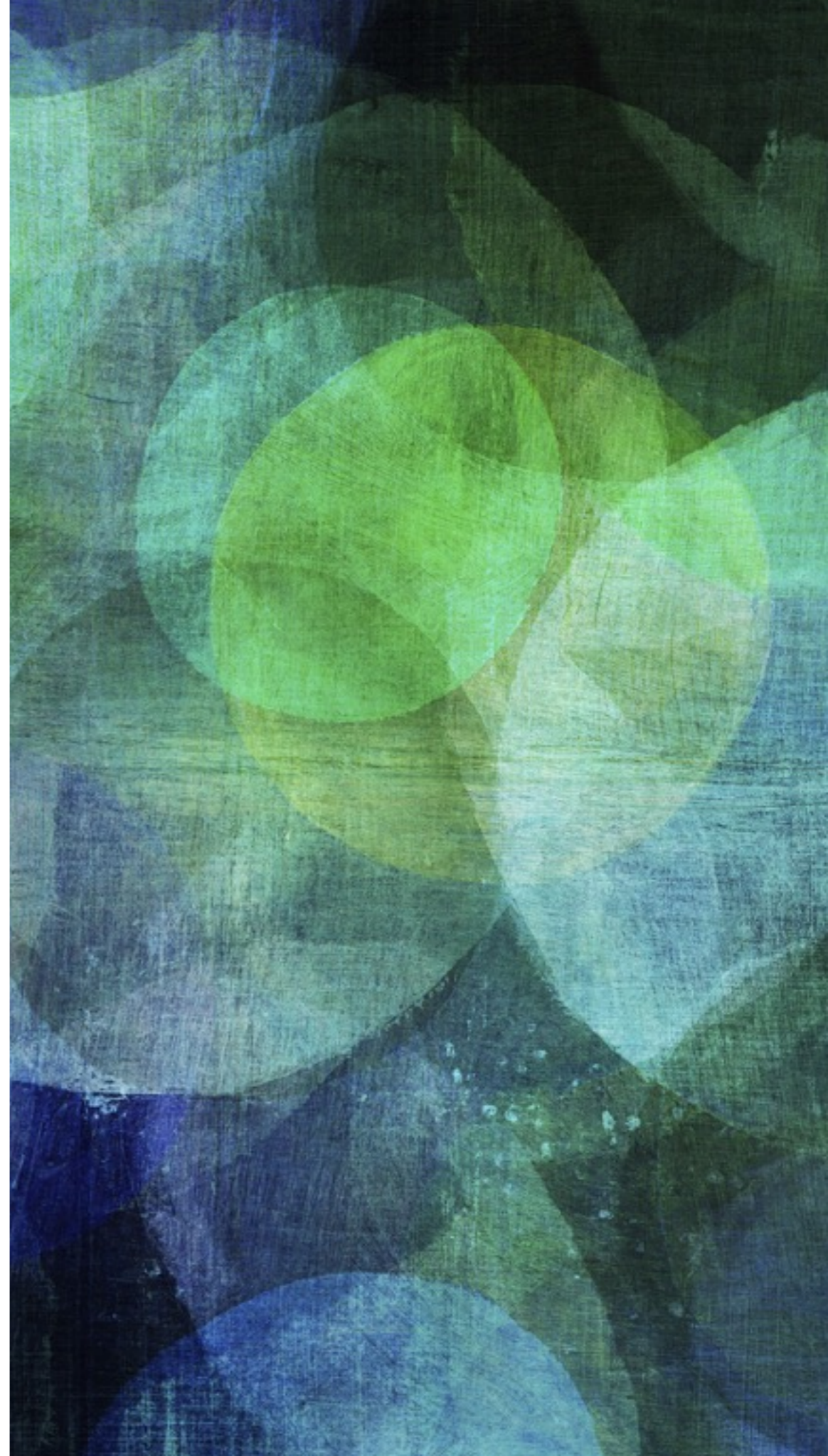
WURZELN

- Ausrichtung Kulturbegriff am „Deutschen Idealismus“
 - Blütezeit der deutschen Philosophie
 - zeitlicher Rahmen von Kant bis Schelling (ca. 1790-1830)
- Nationalismus
 - Nationalstaatlichkeit → Nationalstaat = Staatsmodell:
 - beruht auf der Idee von Souveränität der Nation
 - Begriff des „Nationalstaats“ - Staatsgebilde fällt mit dem Begriff der Nation zusammen
 - Sprachliche, kulturelle oder ethnische Homogenität werden im Diskurs um die Nation oft als Voraussetzung und Ziel des Nationalstaates benannt
 - Assimilation, Separation

PRINZIP DER HOMOGENITÄT

THESE 1

*Das
Homogenitätsprinzip ist
bis heute in Deutschland
ein tradiertes
Kulturkonzept und
wirkt grenzziehend.*



**„ABGEWEHRT WIRD
DADURCH DIE
INFRAGESTELLUNG
NATIONAL
HOMOGENISIERTER
IDENTITÄT.“**

BEISPIEL:

ASSIMILATIONSPOLITIK BRD

.....

- Laut Messerschmidt werden in Dt. auch die zweite und dritte Generation von Migranten auf den „Status des Migriertseins“ fixiert.
- Messerschmidt unterstellt „eine nationale Strategie, Fremdheit an Herkunft fest zu machen und die durch Einwanderung stattfindenden Veränderungen in der Gesellschaft abzuwehren, um neue Zugehörigkeiten zu begrenzen“.

WANN MACHEN WIR IM SPRECHEN VON DER KATEGORIE „KULTUR“ GEBRAUCH?

*Laut Messerschmidt bei:
Abgrenzung,
kollektiver Identitätsmakierung,
eigen/fremd-Unterscheidungen*

ZUM BEGRIFF „KULTURALISIERUNG“ NACH MESSERSCHMIDT

Messerschmidt schließt sich den Überlegungen Bizeuls an,

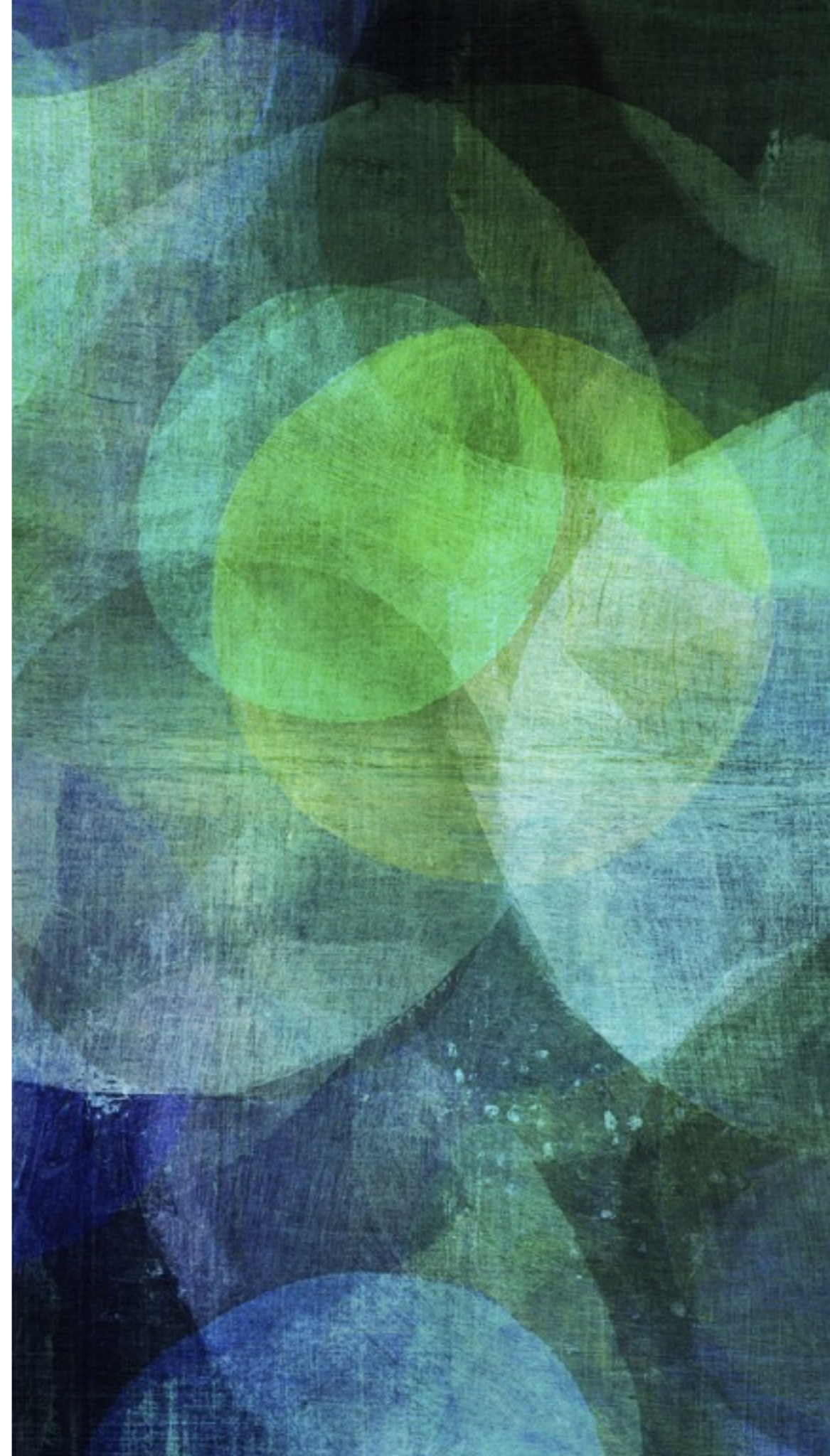
- „dass der Kulturalismus der Differenz nicht das Recht auf Differenz in Verruf bringen sollte, dass aber jeweils zu beachten ist, wie kulturelle Verschiedenheit politisch instrumentalisiert und je nach Interesse negiert oder hervorgehoben wird.“

Messerschmidt konkludiert:

- „In einer kulturalistischen Weltsicht kommt eine ‚neorassistische Strategie‘ zum Ausdruck, bei der die Exklusivität der Gemeinschaft behauptet wird und durch die Individuen zu Trägern der Kulturidentität werden.“

THESE 2

„Der Kulturalismus bildet eine Praxis, Rassismus unsichtbar werden zu lassen, ihn gar für überwunden halten zu können und sich doch der im rassistischen Diskurs herausgebildet Vorstellungen von den Identitäten anderer zu bedienen.“



„WAS MICH
UMTREIBT IST, DASS
WIR EINEN
RASSISMUS
ERLEBEN, DER
SOGAR OHNE RASSE
AUSKOMMT.“

– ÉTIENNE BALIBAR

BEISPIEL: „RASSISMUS OHNE RASSEN“

.....

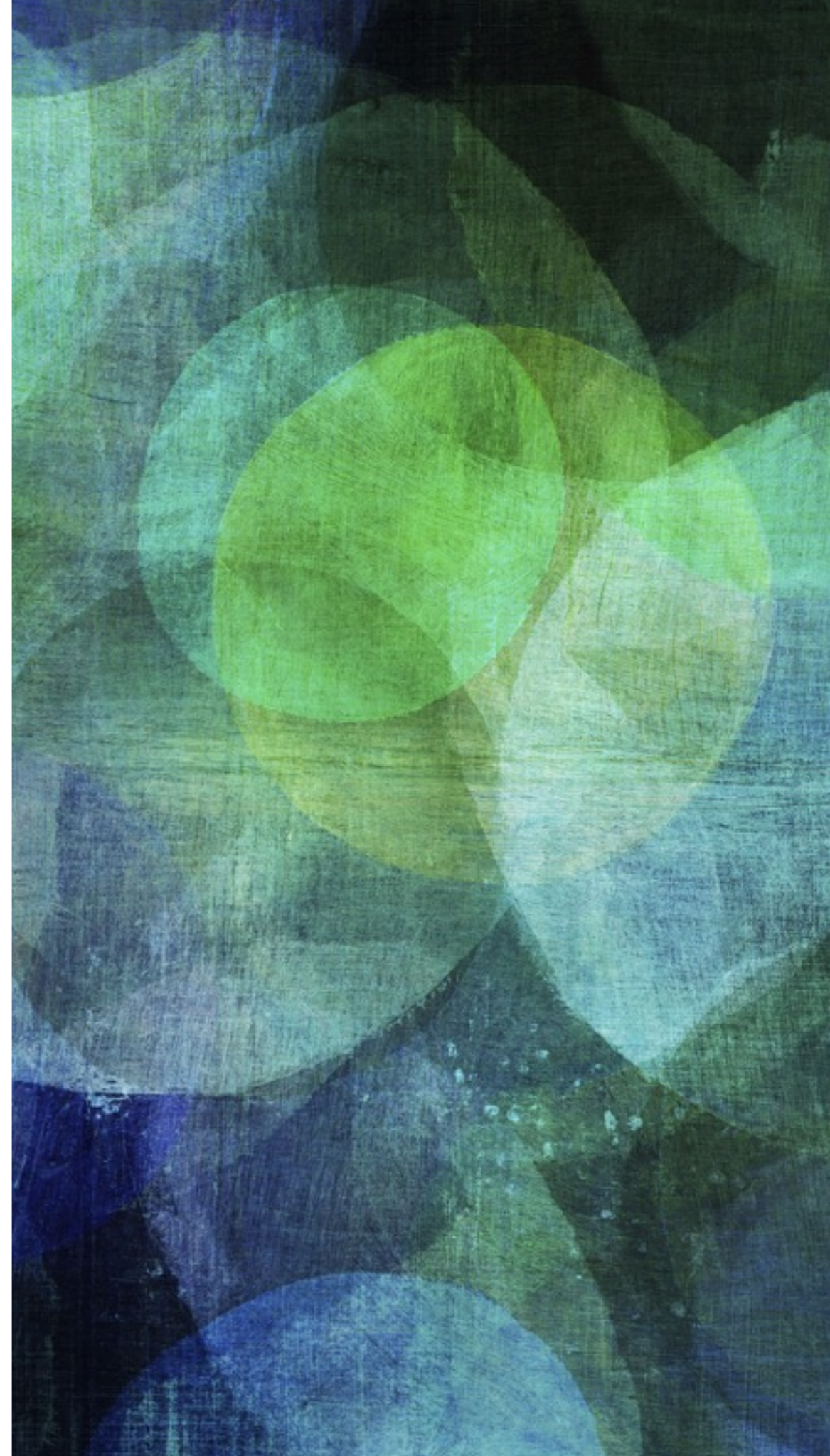
- Theorieansatz der
Rassismusforschung
- geprägt von Étienne
Balibar und Stuart Hall
- Angenommen wird,
dass Rassismus
existiert, auch wenn
der Begriff der Rasse
nicht verwendet wird.
- KULTUR (-BEGRIFF)
STATT RASSE?


„Was mich umtreibt ist, dass wir einen Rassismus erleben, der sogar ohne Rasse auskommt“, sagt Balibar. „Das moderne Hassobjekt ist der Islam beziehungsweise es sind die Muslime. Das zeigt, dass sich Rassismus immer wieder modernisiert, und auch wenn seine biologistische Variante nicht mehr verfängt, kehrt er als kultureller Rassismus zurück. Eine Religion wird als Ersatz genommen, um rassistisches Denken aufrecht zu erhalten.“



KRITIK

*Probleme im
Arbeitsprozess*





PÄDAGOGISCHE BEANSPRUCHUNG VON KULTUR IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

.....

- mangelnde Literaturangaben/
Verweise
- Gebot der Wissenschaftlichkeit
- fehlende Begriffsklärungen
- Gebot der
Wissenschaftsvermittlung, *d.h.*
*Zugänglichkeit zum Text außerhalb
der etablierten Scientific Community*
- keine Bereicherung für den
pädagogischen Diskurs

LITERATUR

Beckmann, A. (o.J.). *Wie sich der Rassismus modernisiert hat*. URL: https://www.deutschlandfunk.de/sozialforschung-wie-sich-der-rassismus-modernisiert-hat.1148.de.html?dram:article_id=413731, abgerufen am 10.11.2019.

Jochheim, G. (2016). *Rassistische Gesinnung(en)*. URL: <https://www.bpb.de/izpb/239453/rassistische-gesinnungen>.

Messerschmidt, A. (2008). *Pädagogische Beanspruchungen von Kultur in der Migrationsgesellschaft. Bildungsprozesse zwischen Kulturalisierung und Kulturkritik*. *Zeitschrift für Pädagogik* 54 (2008)1, S. 5-17.

Pühretmayer, H. & Puller, A. (o.J.). *Kulturalistischer Rassismus als Naturalisierung und Legitimierung rassistischen Handelns*. Universität Wien.

Schubert, Klaus/Martina Klein: *Das Politiklexikon*. 7., aktual. u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2018. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Straub, J., Weidemann, A., & Weidemann, D. (2007). *Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder*. Stuttgart: Metzler.

